



Mandanten Information

Mandanten Sonder-Information (Juni/Juli 2021)

Materialknappheit – kurz-/mittelfristige Lösungsansätze für Unternehmen

Bei vielen Vorprodukten hat sich die Beschaffungslage in den letzten Monaten erheblich verschlechtert. Diese sind knapp und teuer geworden, zudem muss häufig mit mehrmonatigen Lieferzeiten gerechnet werden.

Betroffen sind nicht nur komplexe Güter wie z.B. Computer-Chips, sondern auch zahlreiche Produkte/Rohstoffe wie Dämmstoffe, Holz, Kies, Zement, Kunststoffrohre etc.

Gründe für die aktuelle Lage sind u.a.:

- in vielen Bereichen gestiegene Nachfrage
- umgeleitete Produkte ins Ausland
- Angebotsreduktion durch Ausfall großer Produktionsstätten
- Beeinträchtigung im Seehandel (Corona bedingte Einreisebeschränkungen, Mangel an Containern)

Prognosen zur Knappheit an Roh- und Grundstoffen reichen von einem Ende mit Ablauf 2022 bis hin zu einem neuen länger andauernden Superzyklus.

Folgen für Unternehmen

Aufgrund der kritischen Situation, müssen sich Unternehmen mit deutlich steigenden Beschaffungskosten und Materialknappheit auf absehbare Zeit einstellen. Verspätet oder nicht gelieferte Roh-/Grundstoffe können zur Folge haben, dass Aufträge nicht mehr angenommen oder nicht rechtzeitig fertiggestellt werden können.

Kurz- und mittelfristige Lösungsoptionen

a. Kurzfristiger Aufbau der Lagerbestände

Es sollte der Bedarf an Rohstoffen, Waren und Materialien für die kommenden Monate ermittelt werden, um dann zu versuchen, diese auf Vorrat zu beschaffen. Die hierfür notwendige zusätzliche Liquidität muss geplant werden, ggf. durch Aufnahme von Fremdmittel.

b. Beschaffungsmaßnahmen

- Netzwerke nutzen/aktivieren
 - Können befreundete Unternehmen Lieferantenkontakte herstellen?
 - Kann Material durch Tausch erworben werden?
 - Hinzuziehung von Branchenverbänden und Kammern
- Beschaffungsscout einsetzen
- Einkaufsverbund (Zusammenschluss mit anderen Firmen) eingehen bzw. bestehendem beitreten
- Bestehende Lieferantenbeziehungen pflegen durch besonders pünktliche Begleichung der Rechnungen, Leistung von Abschlagszahlungen oder garantierte Abnahmemengen

c. Herstellungsmaßnahmen

- Auf andere Vorprodukte ausweichen, sofern möglich und diese besser verfügbar sind
- Materialeinsparung durch effizientere Produktion
- Einsatz anderer Materialien

Was ist darüber hinaus zu beachten bzw. zu initiieren

- Überarbeitung der Auftrags-/Angebotskalkulation
- Preise anheben
- Erörterung von Preiserhöhungen gegenüber Kunden – Kundenpflege
- Forderungsmanagement überprüfen und ggf. optimieren
 - Bonitätsprüfungen
 - vermehrt Anzahlungen einfordern
 - Zahlungsziele kürzen
 - Mahnwesen straffen
- Liquiditätsplanung
Sofern noch nicht vorhanden, sollte eine Liquiditätsplanung in zumindest einfacher Variante - mit Zeithorizont bis Ende 2020 - erstellt werden.